

HNA, Montag, 21. März 2005

WENN BOXEN SICH MIT LEBEN FÜLLEN

Sui Lan Voongs Erinnerung ist in Meerblau getaucht. Sie geht sehr weit zurück: Im Alter von 14 Jahren, so erzählt der Begleittext, war sie, damals noch in Hanoi lebend, Sängerin bei einem Schulkonzert. Was sie gesungen hat bei jenem Konzert, sie weiß es noch genau, sie hat es während des künstlerischen Gestaltungsprozesses auf CD aufgenommen und ihrer Installation einverleibt.

Etwa 60 Jahre liegen zwischen dem visuellen und dem akustischen Referenzpunkt der Inszenierung. Ein weites Feld für Spekulation über Zeit, Raum und Veränderung. Und über das blaue Segelschiff aus Pappmaché, das für ihre lange Lebensreise durch die Kontinente und politischen Systeme steht.

Sui Lan Voong lebt heute in London. Sie ist einer von etwa 100 älteren Menschen, aus sieben Ländern, die dem Aufruf von Pam Schweitzer (London) und Angelika Trilling (Referat Altenarbeit Kassel) gefolgt sind, ihre Erinnerungen in eine Kiste zu packen und so dem öffentlichen Augenschein zugänglich zu machen. 60 dieser Kisten haben sich auf Wanderschaft begeben; ihre erste Ausstellungsstation ist das AOK-Gebäude in Kassel.

Danach werden sie in Posen, Prag, dem rumänischen Cluj, dem finnischen Kotka, in London und Barcelona zu sehen sein, überall da, wo, in Zusammenarbeit mit künstlerischen und institutionellen Partnern (in Kassel das Stadtteilzentrum Agathof), jene wundersame Transformation der Munitionskiste als Hülle für Tod bringendes Material in ein Aufbewahrungsgefäß für gelebtes Leben stattgefunden hat.

Jede der 60 Kisten ist ein kostbares Unikat, so, wie auch kein Leben dem anderen gleicht. Da taucht in der Gestaltung bisweilen die Metapher vom Leben als Theater auf, dann verwandelt sich die hölzerne Hülle in ein Bühnenbild. Manche Kisten atmen die melancholische Hingabe ans unwiederbringlich Verlorene, andere hingegen die kritische Distanz zur Vergangenheit.

Eine Frau hat den eisernen Vorhang, der ihre Familie so lange getrennt hat, zum optischen Mittelpunkt ihrer Box gemacht, ein Mann wiederum den Riesenbovist, der wohl den Höhepunkt einer erfüllten Pilzesammlerexistenz bildet. Szenen unbeschwerten finnischen Saunalebens alternieren mit traumatischen Kriegs- und Trennungsbildern, der Beruf als Lebensmittelpunkt taucht auf, die Familie, der "schönste Tag", dem eine Frau ihre Erinnerungskiste gewidmet hat, in jungfräuliches Weiß eingeschlagen, mit kostbaren Stoffen liebevoll dekoriert.

60 Biografien, in kunstvoller Andacht komprimiert auf das Volumen einer Munitionskiste - 60 Mikrokosmen, in die einzutauchen ein Erkenntnis förderndes ästhetisches Vergnügen ist. Und nicht zuletzt ein generationenübergreifendes Muss!

Bis zum 24. März, täglich 9 bis 16.30 Uhr, Kassel, AOK-Gebäude, Friedrichsplatz 14.

- Internet: www.agathof.de

HNA, 21.03.2005